

# FREISINGER BISCHOFSKONFERENZ

PRESSESTELLE

## — PRESSEMITTEILUNG —

---

Bernhard Kellner · Pacellistraße 8 · 80333 München · Tel. 089.2137-1263/-1264 · Fax 089.2137-1478  
pressestelle@erzbistum-muenchen.de · www.erzbistum-muenchen.de

### **Erklärung der Freisinger Bischofskonferenz**

Herbstvollversammlung der bayerischen Bischöfe in Freising am 19. und 20. Oktober 2011

#### **1. Dank an Papst Benedikt XVI.**

Der nun einige Zeit zurückliegende Besuch des Heiligen Vaters in Deutschland, seine Reden, Predigten, Begegnungen und die Gottesdienste wirken weiter nach und haben das Bild der katholischen Kirche und des christlichen Glaubens insgesamt positiv geprägt. Die bayerischen Bischöfe sind Papst Benedikt XVI. dafür zutiefst dankbar. Er hat das Niveau der öffentlichen Debatten über kirchliche Positionen wie über gesellschaftliche und politische Fragen mit seinen Äußerungen erheblich angehoben.

#### **2. 100 Jahre Patrona Bavariae**

Bei ihrer Vollversammlung im Herbst 2010 hatten die Bischöfe in Vorbereitung auf die 100-Jahrfeier Patrona Bavariae 2017 beschlossen, jedes Jahr im Mai in einer der bayerischen Diözesen zusammenzukommen, um gemeinsam den Schutz der Gottesmutter zu erbitten. Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg“ laden sie die Gläubigen zum gemeinsamen Gebet ein. Nach dem Auftakt im Mai diesen Jahres in Altötting findet nun am 1. Mai 2012 die Feier in Vierzehnheiligen im Erzbistum Bamberg mit dem Jahresthema „Mit Maria dem Himmel entgegen“ statt.

#### **3. Organspende**

Bei ihrer Herbstvollversammlung hat sich die Freisinger Bischofskonferenz mit der Frage der Organspende befasst und diese als Akt der Nächstenliebe gewürdigt. Sie betont, dass dieser Akt aus der Freiwilligkeit entspringt. Die bisherige Rechtslage trägt dem ebenso Rechnung wie die derzeit diskutierte Entscheidungslösung. Die Bischöfe legen besonderen Wert auf eine seelsorgerliche Begleitung der Angehörigen von möglichen Organspendern, damit diese eine für sie tragfähige Entscheidung treffen können. Vor allem in den Krankenhäusern sucht die Kirche nach Wegen, dieser Aufgabe mit den Seelsorgern vor Ort gerecht zu werden.

#### **4. Ganztagschulen**

Die bayerischen Bischöfe sehen die Entwicklung zur Ganztagschule in Bayern und die damit verbundenen Sorgen einer ganzheitlichen Bildung junger Menschen und der Bildungsgerechtigkeit für solche Kinder und Jugendliche, denen ausreichende häusliche Bildung und Förderung am Nachmittag versagt ist. Aber für eine gelingende Ausgestaltung der Ganztagschule besteht erheblicher Handlungsbedarf, damit das Zeitfenster unter anderem auch für kirchliche Sakramentenpastoral, Jugendarbeit und erzieherische Angebote offen bleibt. Die Kirche will im Rahmen der Ganztagschule einen Beitrag für alle Schülerinnen und Schüler leisten, der über den Religionsunterricht und die Sakramentenpastoral hinausgeht. Der Freistaat Bayern ist gefordert, die angemessenen Rahmenbedingungen zu schaffen.

# FREISINGER BISCHOFSKONFERENZ

PRESSESTELLE

## — PRESSEMITTEILUNG —

---

Bernhard Kellner · Pacellistraße 8 · 80333 München · Tel. 089.2137-1263/-1264 · Fax 089.2137-1478  
pressestelle@erzbistum-muenchen.de · www.erzbistum-muenchen.de

### **5. Katholische Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Bayern**

Der Sozialdienst katholischer Frauen und die Caritas übernehmen mit ihren Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen gesellschaftliche Verantwortung und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Lebensschutz. Diese Beratungstätigkeit gehört zu Selbstverständnis und Auftrag der katholischen Kirche. Mangelnde finanzielle Ressourcen und schwindende Solidarität mit Familien erschweren das Ja zum Leben mit einem Kind. Die Bischöfe erfüllen mit großer Sorge, dass die Beratungsstellen ein weiter steigendes Armutsrisiko von Frauen und Familien mit Kindern registrieren: 21,3 Prozent der Ratsuchenden im Jahr 2010 bezogen Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV). 51,5 Prozent der Beratenen hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung, 26,3 Prozent der Frauen waren allein erziehend. Mehr als 15.000 Ratsuchende suchten im vergangenen Jahr die 25 katholischen Beratungsstellen auf. Die Freisinger Bischofskonferenz dankt den Beraterinnen für die wertvolle Arbeit und für ihr großes Engagement.

### **6. Kinder- und Jugendhilfe in der bayerischen Caritas**

Die Freisinger Bischofskonferenz hat sich erneut mit der Kinder- und Jugendhilfe im Landes-Caritasverband Bayern beschäftigt, die von den Tageseinrichtungen für Kinder über den Bereich der Erziehungshilfen bis zur Jugendsozialarbeit reicht. Die bayerischen Bischöfe danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der katholischen Kinder- und Jugendhilfe für ihren engagierten und motivierten Einsatz im Dienste am Nächsten.

Sie sehen mit großer Sorge den bereits bestehenden und noch wachsenden Fachkräftemangel im Bereich der Pflegekräfte und Erzieherinnen. So ist in Bayern bei einem fortschreitenden Ausbau mit einer Stellenmehrung im Erzieherinnenbereich von 6.000 zu rechnen. In anderen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe ist allein aufgrund der Altersstruktur ein Fachkräftemangel zu erwarten: In den Heimen sind 5 Prozent der Mitarbeiter und in den Erziehungsstellen 24 Prozent über 55 Jahre alt. Auch der Ausbau von Jugendsozialarbeit an den Schulen erfordert eine Vielzahl neuer, qualifizierter Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Eine angemessene Bezahlung, welche der Bedeutung dieser Aufgaben gerecht wird und den Fachkräften eine angemessene wirtschaftliche Grundlage sichert, gehört zu den elementaren Voraussetzungen für die Gewinnung von Fachkräften. Die Freisinger Bischofskonferenz appelliert abermals an die Verantwortlichen in der Politik in Bund, Ländern und Gemeinden, dieser Thematik endlich eine verstärkte Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Dazu gehört auch die vereinfachte Anerkennung ausländischer Berufs-, Hochschul- und Schulabschlüsse, wie sie gerade auf Bundesebene begonnen wurde und nunmehr auch auf Landesebene durchgeführt werden muss.

### **7. Personalie**

Die Freisinger Bischofskonferenz hat Stefan Eß, Geschäftsführender Direktor des Sankt Michaelsbundes, zum Kirchlichen Beauftragten für die Neuen Medien beauftragt. Er folgt auf Erich Jooß, dem die Bischöfe für sein langjähriges Engagement danken.